



Archäologische Standards in Österreich

Richtlinien für Grabungen und Fundkonservierung 2024/2025

Die **Richtlinien für archäologische Maßnahmen** werden vom österreichischen Bundesdenkmalamt herausgegeben und liegen aktuell in der Fassung von 2024 mit einem Umfang von 130 Seiten vor. Diese enthalten sowohl verbindliche Vorschriften als auch Hilfestellungen zur Durchführung archäologischer Prospektionen und Grabungen. Anders als in den Vorschriften der deutschen Bundesländer wird darin beispielsweise die stratigraphische Grabungsmethode als einzige zulässige Untersuchungstechnik vorgeschrieben. Damit ist festgelegt, dass jede stratigraphische Einheit in ihrer Kontrur und Oberfläche freigelegt und dokumentiert werden muss.

<https://www.bda.gv.at/themen/publikationen/standards-leitfaeden-richtlinien/richtlinien-archaeologie-massnahmen.html>

Im September 2025 wurden ebenfalls die **Standards für die konservatorische Behandlung von archäologischen Funden** vom österreichischen Bundesdenkmalamt aktualisiert. Dabei wird der gesamte Workflow von der Planung über die Freilegung, Bergungstechniken, die konservatorische Erstversorgung bis hin zur Reinigung, Verpackung und Zwischenlagerung des Fundguts auf 84 Seiten beleuchtet. Eine Sammlung von Merkblättern zu verschiedenen Materialgruppen, in denen die wichtigsten Eckdaten zusammengestellt sind, unterstreicht den praxisorientierten Charakter des Regelwerks für den Umgang mit archäologischen Funden in Österreich.

<https://www.bda.gv.at/themen/publikationen/standards-leitfaeden-richtlinien/standards-konservatorische-behandlung-archaeologischer-funde.html>

(sg)



Dokumentation archäologischer Grabungen

Empfehlungen der Arbeitsgruppe „Archäologie und Informationssysteme“
im Verband der Landesarchäologien in Deutschland

Eine Arbeitsgruppe der Kommission „Archäologie und Informationssysteme“ im Verband der Landesarchäologien in Deutschland hat Empfehlungen zur digitalen Dokumentation archäologischer Grabungen erarbeitet. Darin werden Standards, Richtlinien und Best Practice zusammengestellt, die dazu beitragen sollen, die Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit der digitalen Grabungsdokumentation auf einem angemessenen Niveau zu gewährleisten.

Die 18-seitige Studie ist aktuell mit Stand Februar 2025 veröffentlicht. Darin sind sowohl generelle Aspekte digitaler Dokumentation wie Datensicherheit, Qualitätsmanagement, Metadaten und Urheberrecht berücksichtigt als auch Grundlagen und Anwendungen zu strukturierten Daten und besondere Aspekte zu den Themen Fotografie und Vermessung.

Die Autor:innen betonen, dass die Empfehlungen bei der Fortschreibung der jeweiligen Grabungsdokumentationsrichtlinien berücksichtigt werden sollten.

Die Studie steht auch als kommentierte Version zur Verfügung, in die nicht redaktionell überarbeitete Rückmeldungen

und Kommentaren aus verschiedenen Bundesländern aufgenommen wurden.

Auch ein Blick auf die Downloadseite der Kommission Archäologie und Informationssysteme lohnt sich, hier sind interessante Informationen und Links rund um die Archivierung, Digitalisierung, FOSS, NFDI und auch zur Grabungsdokumentation abrufbar.

https://www.landesarchaeologien.de/fileadmin/mediamanager/004-Kommissionen/Archaeologie-und-Informationssysteme/Grabungsdoku/Empfehlung_DigitGrabung_v1-00.pdf

https://www.landesarchaeologien.de/fileadmin/mediamanager/004-Kommissionen/Archaeologie-und-Informationssysteme/Grabungsdoku/Empfehlung_DigitGrabung_v1-00_kommentiert.pdf

<https://www.landesarchaeologien.de/kommissionen/archaeologie-und-informationssysteme/downloads>

(sg)



QGIS-Plugin XYZto3D – Von der Punktliste zum Modell

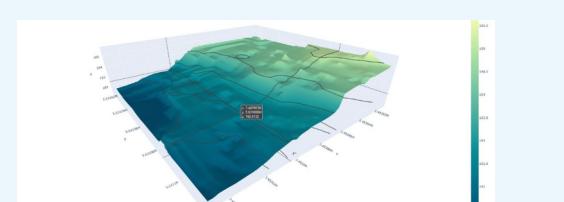
Ein nützlicher Tipp vom Geo-Observer – auf den der DGUF-Newsletter Nr. 134 hingewiesen hat

Ein kleines offenes Plugin von Geodose dient zur schnellen Ansicht von Oberflächen-Punktwolken. Die QGIS-Erweiterung lässt sich aus einem Zip-File installieren. Sie setzt CSV-Daten mit aufgelisteten x-, y- und z-Werten schnell und einfach in eine beliebig schwenkbare 3D-Visualisierung in einem separaten Ansichtsfenster um. Dabei werden die gegebenen Koordinaten-/Höhenwerte durch Interpolation verdichtet und als Oberfläche dargestellt. Für die Darstellung kann zwischen verschiedenen Farbskalen gewählt werden und auch Konturlinien erzeugt werden. Darüber hinaus lassen sich mit einer Werteanzeige am Cursor für jeden Punkt die dargestellten Werte und Schnitt-Konturen an jeder beliebigen Achse anzeigen. Die Darstellung kann als PNG geplottet werden. Ein einfaches Tool für die schnelle Ansicht, ohne viele notwendige – aber auch ohne weiterführende – Einstellungen. Download und Erläuterung der Interpolationsmethode:

<https://www.geodose.com/2023/10/xyzto3d-qgis-plugin.html>

Vorstellung von 'XYZto3D' bei geoobserver.de:
<https://geoobserver.de/2023/11/01/qgis-tipp-das-xyzto3d-plugin/>

Installation und Anwendung im Video:
<https://www.youtube.com/watch?v=HXQISMT-two>



(sg)



Open Archaeo

Open Source Software

Eine umfassende Zusammenstellung von Open-Source-Tools und Datensammlungen, die für verschiedene Bereiche der Archäologie interessant sind, bietet die Seite open-archaeo. Über klar strukturierte Kategorien und Schlagwörter lassen sich Tipps und Empfehlungen aus einem sehr breiten Themenspektrum schnell und gezielt auffinden, sodass die Plattform sich sowohl für erste Recherchen als auch für vertiefenden Einstieg eignet.

<https://open-archaeo.info>

open-archaeo

A list of open source archaeological software and resources

(sg)



Spracherkennung

Befundbeschreibung diktieren

Wir geben unsere Grabungsdokumentationen mittlerweile nur noch digital ab. Deshalb lohnt es sich, den klassischen Schritt mit dem Feldbuchrahmen zu überspringen und die Befundbeschreibung gleich per Spracherkennung ins Smartphone oder Tablet einzusprechen.

Es gibt dafür auf jedem Betriebssystem passende Apps und Lösungen, die sich ganz leicht an die eigene Arbeitsweise anpassen lassen – egal ob Android oder iOS. Die Texte landen automatisch in der Cloud und können am Ende des Arbeitstags oder der Woche ganz einfach per Copy & Paste in ein Word-Dokument eingefügt werden. Das spart richtig viel Zeit – niemand muss im Feld ewig schreiben. Und später muss auch niemand mehr die handschriftlichen Notizen mühsam abtippen.

Klar, die Spracherkennung funktioniert nicht immer perfekt und vertippt sich manchmal – aber das lässt sich schnell beheben: Einfach den Text aus der Cloud in ChatGPT kopieren und automatisch korrigieren lassen.

Diesen Tipp habe ich übrigens in knapp zwei Minuten ins Smartphone gesprochen und speichere ihn jetzt gleich für die Tipps-Rubrik in unserem Rundbrief ab

(bli)



Jahrestagung

LWL-Archäologie für Westfalen

23. März 2026 in Münster

Die Jahrestagung 2026 der LWL-Archäologie Westfalen wird in Münster stattfinden. Infos werden unter

<https://www.lwl-archaeologie.de/de/aktuelles/jahrestagung-digital/>

zu finden sein. Dort sind auch die Aufzeichnungen der Vorträge der vorangegangenen Tagungen verlinkt. (sg)



DGUF

Das archäologische Jahr 2025



21. Februar 2026, online

In der eintägigen Online-Veranstaltung der Deutschen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte (DGUF) werden aktuelle Grabungen, Projekte und Entwicklungen der Kampagne 2025 vorgestellt.

<https://www.dguf.de/tagungen-events/das-archaeologische-jahr/das-archaeologische-jahr-aktuell>

(sg)



Tagung

Digitale Primärdokumentation

22.–23. Januar 2026 in Wiesbaden

Mit dieser Plattform für die Vorstellung und Diskussion aktueller Entwicklungen in der digitalen Feldarchäologie wendet sich die hessenARCHÄOLOGIE an Akteure aus Denkmalpflege, Fachfirmen und Projektenwicklung. Thematische Schwerpunkte sollen u. a. bei GIS-basierten Dokumentationsmethoden, mobiler Datenerfassung, 3D-Visualisierung sowie automatisierten Workflows liegen.

<https://denkmal.hessen.de/digitale-primaerdokumentation>

(sg)



LAC 2026

9. Landscape Archaeology Conference

18.–21. März 2026 in Bamberg

Hauptthemen der internationalen LAC-Konferenz 2026 sind Fluss- und Feuchtgebietslandschaften, vertikale Landschaften, Bevölkerung und Demografie, Wirtschaft und Ressourcen, archäologisches Erbe und Aufwertung vergangener Landschaften sowie nicht-invasive Methoden und Techniken, Geodatenanalyse und Big Data.

Vortragstage sind der 19. und 20. März, am 21. März werden Exkursionen angeboten. Die LAC-Tagung richtet sich an Forscher:innen aus Archäologie, Geo- und Umweltwissenschaft, Kulturwissenschaften und aus benachbarten Disziplinen.

<https://lac2026.com/>



(sg)



CAA Conference

53. CAA-Konferenz in Wien

31. März – 4. April in Wien

Die 53. Internationale Konferenz der Computer Applications and Quantitative Methods in Archaeology (CAA) wird in der Universität Wien tagen.

<https://2026.caaconference.org/call-for-sessions/>



We proudly present:

4. Fachtagung des Verbandes für Grabungstechnik und Feldarchäologie e. V.

vom 14. bis 17. April 2026

im Archäologischen Landesmuseum Brandenburg
In Brandenburg an der Havel

Unsere kommende Fachtagung findet im ehemaligen Dominikanerkloster St. Pauli in Brandenburg (Havel) statt. Uns erwarten ein spannendes Programm: 3,5 Tage intensiver fachlicher Austausch sowie die Vorstellung und Diskussion aktueller Entwicklungen.

Aktuelle Infos zur Tagung findet Ihr auf der Seite des [Verbandes für Grabungstechnik und Feldarchäologie e.V. \(VGFA\)](#).

Grafik: O. Reineke (BL DAM)



Archäologisches Landesmuseum
Brandenburg



Impressum

Rundbrief Grabungstechnik, Ausgabe 26, Dezember 2025

Herausgegeben vom
Verband für Grabungstechnik
und Feldarchäologie e.V.
Geschäftsstelle:
Auf Feiser 1
D-54292 Trier

Kontakt
Redaktion

rundbrief@feldarchaeologie.de

Susen Döbel (sdö), Susanne Gütter (sg), Bastian Lischewsky (bli),
Bernhard Ludwig (blu)

Satz und Layout

Susen Döbel, Bernhard Ludwig



Trotz sorgfältiger Prüfung können wir keinerlei Haftung für die Inhalte der von uns verlinkten Internetseiten übernehmen. Für die Inhalte sind ausschließlich die Urheber der jeweiligen Seiten verantwortlich. Für den Inhalt unverlangt eingesandter Artikel übernehmen wir keinerlei Haftung.